DEQ

Fragebogen zu depressiven Erfahrungen (DEQ)

Der DEQ ist ein Selbstbeurteilungsfragebogen zur Erfassung von Persönlichkeitsdimensionen, die mit einer depressiven Vulnerabilität zusammenhängen, insbesondere interpersonelle Abhängigkeit und Selbstkritik. Anders als Skalen, die sich auf aktuelle Symptome konzentrieren, erfasst er vor allem subjektive Erfahrungen und relativ stabile Funktionsstile, die mit einem Depressionsrisiko verbunden sind. Er wird in der klinischen Psychologie, der psychodynamischen Praxis und der Forschung eingesetzt, um das Verständnis des depressiven Profils, des Persönlichkeitsfunktionierens und der Vulnerabilitätsfaktoren bei Jugendlichen und Erwachsenen zu vertiefen.

Anzahl der Fragen	66 Fragen
Geschätzte Dauer	15 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Depressive Experiences Questionnaire
Zielgruppe	Jugendliche/Erwachsene
Autor:innen	Sidney J. Blatt, David C. D'Afflitti, John P. Quinlan (1976)
Kategorie	Depression

Vorschau der 66 Fragen

Ich setze mir meine persönlichen Ziele und Maßstäbe so hoch wie möglich.

1 - Stimme überhaupt nicht zu | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 - Stimme voll und ganz zu

Ohne die Unterstützung von Menschen, die mir nahestehen, wäre ich hilflos.

1 - Stimme überhaupt nicht zu | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 - Stimme voll und ganz zu

Ich brauche dringend Dinge, die nur andere Menschen mir geben können.

1 - Stimme überhaupt nicht zu | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 - Stimme voll und ganz zu

Ich stelle oft fest, dass ich meinen eigenen Maßstäben oder Idealen nicht gerecht werde.

1 - Stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5	6	7 - Stimme voll und ganz zu

Dass menschliche Beziehungen nicht von Dauer sind, stört mich nicht.

1 - Stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5	6	7 - Stimme voll und ganz zu

Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet. Bei der Standardauswertung werden vor allem drei Dimensionen berechnet: Abhängigkeit, Selbstkritik und Selbstwirksamkeit, idealerweise mit den Koeffizienten und Normen der Originalmethode. In manchen Adaptationen werden nach Umpolung der betreffenden Items Summen- oder Mittelwerte verwendet. Hohe Werte für Abhängigkeit und/oder Selbstkritik sprechen für eine größere depressive Vulnerabilität; der DEQ ist für sich genommen kein Diagnoseinstrument.